

Verbeamtung auch mit zwei Anläufen für das 2. Staatsexamen???

Beitrag von „Hamilkar“ vom 28. Oktober 2009 21:07

Hi!

Die anderen sind noch nicht auf einen Punkt eingegangen, nämlich den der Therapie: Wer eine Therapie macht, ist möglicherweise anfällig für psychische Krankheiten und somit hat er nicht die nervliche Belastungsfähigkeit, die ein Lehrer und Beamter haben sollte. Ein Lehrer, der unbefristet übernommen wird, muss sozusagen eine aktuell vielversprechende Gesundheit haben. Wer anfällig ist, liegt dem Land in einigen Jahren möglicherweise auf der Tasche und kostet wegen des Beamtenstatus mehr als er dem Land im Dienst gedient hat.

So, hört man manchmal, ist die Denkweise der Ämter. Und das hat eine gewisse Logik.

Allerdings, das möchte ich deutlich sagen: Ich teile diese Denkweise nicht! Ich bin anderer Meinung: Gerade wer eine Therapie macht, zeigt ja, dass er ein Problem erkannt hat und an diesem Problem arbeitet. Und eine erfolgreiche Therapie bedeutet, dass das Problem nun mehr oder weniger ausgeräumt ist und dieser Mensch vielleicht sogar ganz besonders "beamtenstatuswürdig" ist. Denn auch aus Lebenskrisen kann man ja lernen, und psychologische Probleme kann man beheben. Wenn das nicht möglich wäre, bräuchte man gar keine Therapie zu machen.

Hoffe alles Gute für deine Kollegin.

Hamilkar